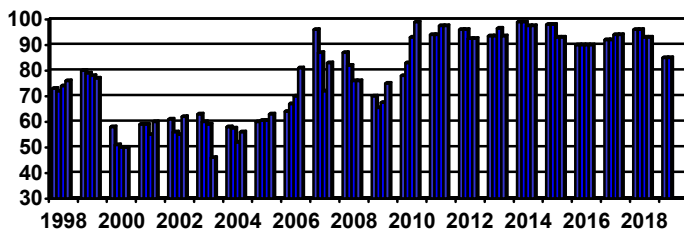


Chancen der Pflege und Wertschöpfung in Ihrem Wald

Kooperatives Waldbewirtschaftungsmodell der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Schwarzwald eG

Lange Zeit war die Forstwirtschaft in der Region durch Kalamität (Sturm, Trockenheit und Käfer) geprägt. Die Folge waren desolate Holzpreise. Seit 8 Jahren hat sich die Situation verbessert und der Rundholzpreis wieder auf ein ordentliches Niveau entwickelt. Er lag deutlich über dem langjährigen Durchschnitt und z.B. um 30% über dem skandinavischen und 50% über dem osteuropäischen Level. Trotz dieser günstigen Rahmenbedingungen wurden die möglichen Hiebssätze im Kommunal- und vor allem im Privatwald nur teilweise realisiert. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Ein Zentraler ist sicher die Veränderung in den Strukturen der Waldbesitzer. Eine zunehmende Zahl der Eigentümer hat einfach nicht mehr die Zeit, ihren Forstbetrieb im Rahmen der nachhaltigen Möglichkeiten zu bewirtschaften. Bei den Kommunen ist die Zahl der eigenen Forstwirte verbunden mit den entsprechenden Kapazitäten rückläufig. Inzwischen ist, ausgelöst durch Kalamitäten (diverse Stürme und Trockenheit), das Angebot an den Rundholzmärkten deutlich gestiegen. Für Waldbesitzer eine zusätzliche Herausforderung. Hohe Mengen, steigende Kosten in der Aufarbeitung und rückläufige Preise.

Rundholzpreise Leitsortiment Fi Güte B in Euro 1998 bis 2019

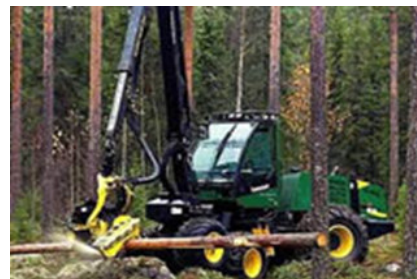


Deshalb hat die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald eG (FVS) gemeinsam mit den Forstbetriebsgemeinschaften und den Revierleitern ein Modell entwickelt, das die Waldbesitzer bei Bedarf unterstützt. Als „kooperatives Waldbewirtschaftungsmodell FVS eG“ wird diese Möglichkeit seit einigen Jahren den privaten und kommunalen Waldbesitzern angeboten.

Wie funktioniert das kooperative Waldbewirtschaftungsmodell der FVS eG

Die Maßnahme und die dazu notwendigen vertraglichen Grundlagen (Selbstwerbungs- und Aufarbeitungsverträge) werden in enger Abstimmung mit dem Waldbesitzer und dem Revierförster erstellt und abgewickelt. Hierbei ergibt sich folgender Ablauf:

- Mobilisierung der Fläche, beziehungsweise des Bestandes
Der Waldbesitzer nimmt mit dem Revierleiter, der örtlichen FBG oder der FVS Kontakt auf
- Auszeichnen des Bestandes mit weiteren Hiebsvorbereitungen, in der Regel gemeinsam mit dem Revierleiter
- Fertigung des Selbstwerbungskaufvertrages mit der FVS eG
- Auswahl des Einschlags- / und Rücke Unternehmen



Es können hier die in Kooperation mit der FVS stehenden und auf die entsprechenden Hiebe spezialisierten Unternehmer eingesetzt werden. Selbstverständlich kann auch der „Wunschunternehmer“ des Waldbesitzers oder die Empfehlung des Revierleiters berücksichtigt werden.

- **Hiebsüberwachung**
Durch die örtliche FBG, den Revierleiter oder den Waldbesitzer
- **Holzaufnahme/Einweisung des Holzes**
In der Regel durch den Revierleiter, FBG Geschäftsführer oder Waldbesitzer
- **Holzvermarktung**
Durch die FVS eG über die bestehenden Verträge an Kunden in der Region. Berücksichtigung von „Wunschkunden“ der FBG oder des Waldbesitzers
- **Logistische Aufgaben und Kontrollfunktionen**
Durch die örtliche FBG und den Revierleiter
- **Endabrechnung der Hiebe**
Durch die FVS eG. Bei größeren Hieben oder etwas längerer Abwicklungsdauer Abschlagszahlungen an Waldbesitzer und Unternehmer

Vorteile des kooperativen Waldbewirtschaftungsmodells der FVS

- Hohe Standards und Verlässlichkeit durch die Akteure vor Ort und in der Region, also Revierleiter örtliche FBG und FVS eG
- Rechtssichere Grundlagen durch Selbstwerbungskaufvertrag und Aufarbeitungsvertrag
- Hohe Flexibilität, z.B. Übernahme von Teilarbeiten, Mitarbeit durch den Waldbesitzer
- Anzahlungen bei Vertragszeichnung, vor Hiebsbeginn möglich
- Zeitnahe Abschlagszahlungen an den Waldbesitzer und Forstunternehmer
- Keine Vorleistung des Waldbesitzers gegenüber dem Unternehmer
- Zügige Endabrechnung aller Sortimente auch durch Vorfinanzierung von Nebensortimente
- Mehrerlös durch „Mehrwertsteueroptimierung“
- Holzpreisfixierung für den Waldbesitzer über einen Quartalswechsel möglich
- Hohe Sicherheiten durch Bankbürgschaften und Versicherungen

Auch aufgrund der aktuellen Rundholzpreise lassen sich verhältnismäßig gute „Stockpreise“ formulieren.

Bei einfachen bis durchschnittlichen Verhältnissen mit dem auf den jeweiligen Hieb optimierten Aufarbeitsverfahren, zum Beispiel:

Sortiment	Vergütung an den Waldbesitzer
Fichte Leitsortiment Stärkeklasse 2b – 3b	40,00 – 60,00 €
Fichten/Tannen PZ Abschnitte	40,00 – 60,00 €
Douglasien Leitsortiment 2b – 3b	60,00 – 75,00 €
Douglasien PZ Abschnitte	50,00 – 70,00 €
C/D, Verpackungs- Holzqualitäten	10,00 – 15,00 €
Industrieholz (Schleifholz)	10,00 – 20,00 €

Wir freuen uns, wenn Sie es mit dem kooperativen Selbstwerbungsmodell der FVS eG versuchen. Näheres über Ihre örtliche FBG, Ihren Revierleiter oder direkt bei der FVS eG.



**Forstwirtschaftliche Vereinigung
Schwarzwald eG**
Hauptstraße 38
77796 Mühlenbach
Fon 07832/ 974050
info@fvs-eg.de
Fax 07832/ 9740520
www.fvs-eg.de